



PERFORMING CONTINGENCY: SCORES IN (ART) TEACHER EDUCATION
#2 EXPERIMENTELLE ZUGÄNGE ZUR KLIMAKRISE ERPROBEN

Wie können wir komplexe Themen wie **Klimawandel, Klimakrise** und die **Ausbeutung natürlicher Ressourcen** besser verstehen – nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch und sinnlich? Wie kann es gelingen, ökologische und politische Transformationsprozesse bildlich erfahrbar zu machen?

Im Rahmen des Forschungs- und Lehrprojekts **Performing Contingency: Scores in (Art) Teacher Education** entwickeln wir theoretische und pädagogisch-praktische Perspektiven, um das **Irritationspotenzial** von Scores für (ästhetische) Bildungsprozesse produktiv zu machen. Scores – kurze, künstlerische **Handlungsanweisungen**, die ursprünglich aus der Fluxus-Bewegung der 1960er kommen – sind für uns hierbei Instrument, um „Kontingenzexperimente“ zu entwickeln, also Settings, in denen innerhalb einer Rahmung etwas Unvorhersehbares passieren kann und ungewohnte Perspektiven eingenommen werden können.

Mit Hilfe dieser, möchten wir uns den Themen **Klimawandel** und **Umwelt** auf **experimentelle** Weise nähern.

EINSTIEG:
BITTE BRINGE EINEN EISWÜRFEL MIT.

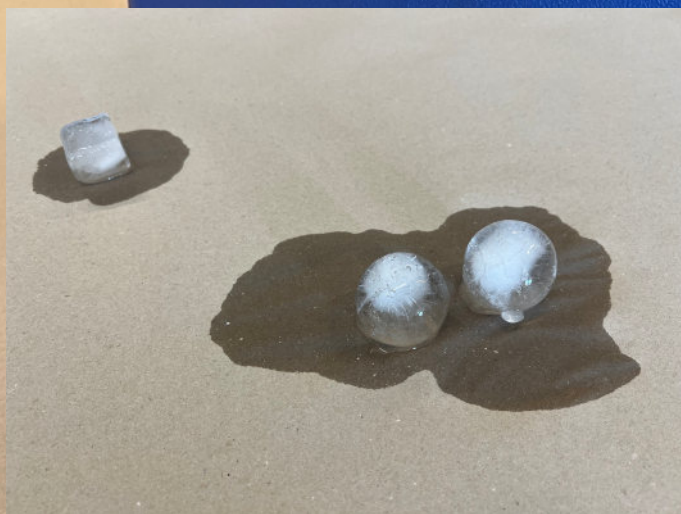








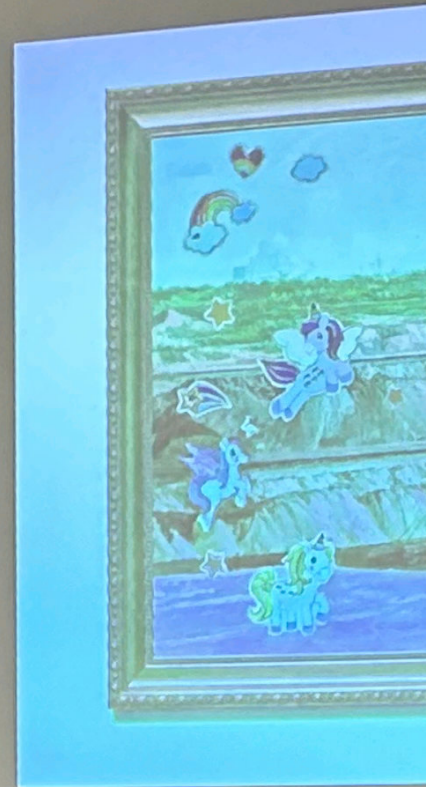


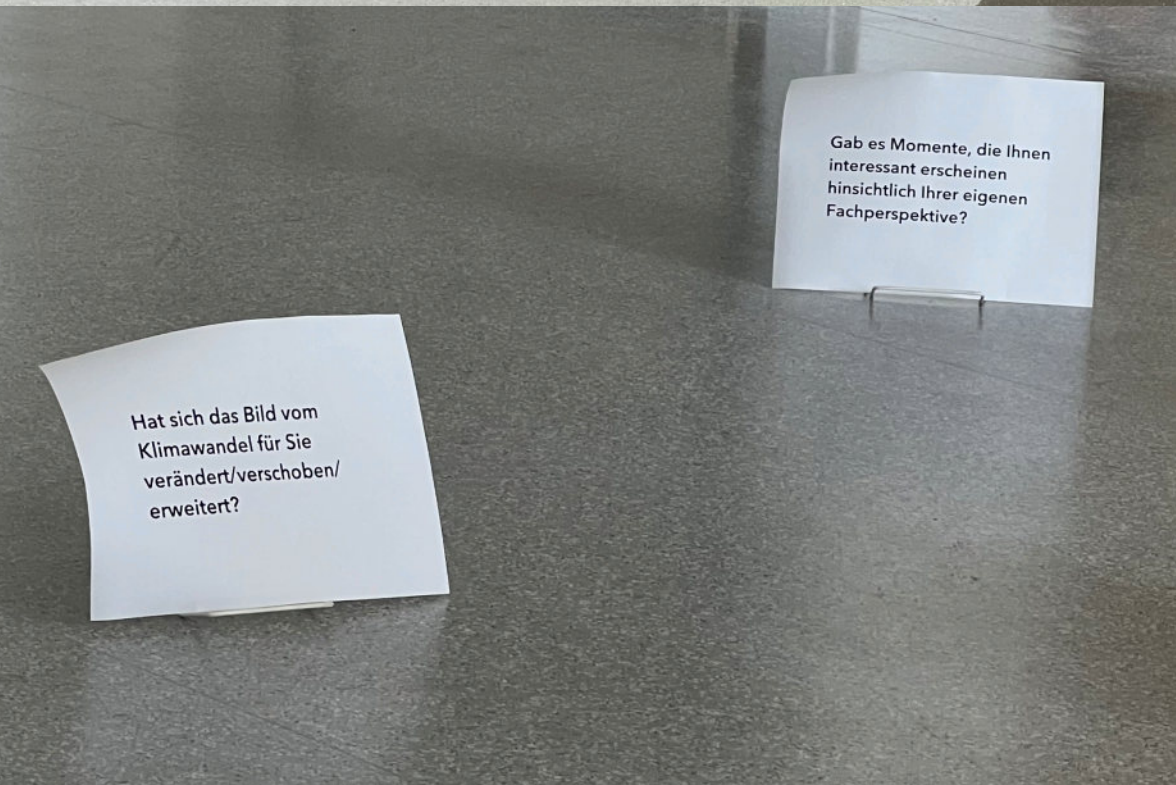






Der zweite Workshop wurde von der Künstlerin **SWAANTJE GÜNTZEL** begleitet. Ihre künstlerischen Arbeiten thematisieren die systematische Ausbeutung ökologischer Ressourcen im Kontext globalisierter Industrieökonomien.







Welche Eindrücke sind bei
Ihnen besonders
hängegeblieben?

Was löst die spezifische
Bildlichkeit an sich aus?
zwischen Kunst und
Wissenschaft in der
Gottes-Akademie
aus?

KLIMA LAB #1

»Spuren menschlichen Handelns auf 1 qm«

Die Klimakrise und unser Umgang mit unserer Umwelt zeigt sich nicht nur auf globaler Ebene, die sich über abstrakte Daten, über Pressebilder und -berichte usw. vermittelt, sondern die Klimakrise und unser Umgang mit der Umwelt zeigen sich auch auf vielfältige Weise im Alltag.

LAB #1 beschäftigt sich mit Spuren menschlichen Handelns im Umgang mit der Umwelt. In diesem Lab geht es darum, die Folgen menschlichen Handelns im Kleinen zu untersuchen. Klein meint hier: 1 Quadratmeter.

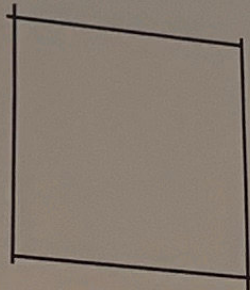
In Anlehnung an die Arbeit *Mikroplastik* = 1370 von Swaantje Güntzel (2016) sind Sie eingeladen, in den zu Blick nehmen, was sich auf 1 Quadratmeter unseres Campus abspielt.

Was wurde dort beabsichtigt und unbeabsichtigt von Menschen hinterlassen? Welche nicht-organischen Materialien finden Sie? Wie lange befinden diese sich da möglicherweise schon? Wie viele Objekte/ Kleinteile finden Sie auf dem ausgewählten Quadratmeter?

Suchen Sie sich einen oder mehrere Quadratmeter an verschiedenen Orten der UDE aus und sammeln Sie alles ein, was durch Menschen dort hingekommen ist.

Nutzen Sie das Lab-Material: ein Meter lange Stäbe zur Begrenzung eines Quadratmeters, Pinzetten, Einmalhandschuhe, nummerierte Plastiktüten.

Dokumentieren Sie fotografisch Ihren Quadratmeter und wo er sich befindet. Nutzen Sie auch die Notizzettel, um festzuhalten, was Sie gefunden haben, was Ihnen an dem Ort aufgefallen ist.



KLIMA LAB #1

»Spuren menschlichen Handelns auf 1 qm«

Die Klimakrise und unser Umgang mit unserer Umwelt zeigt sich nicht nur auf globaler Ebene, die sich über abstrakte Daten, über Pressebilder und -berichte usw. vermittelt, sondern die Klimakrise und unser Umgang mit der Umwelt zeigen sich auch auf vielfältige Weise im Alltag.

LAB #1 beschäftigt sich mit Spuren menschlichen Handelns im Umgang mit der Umwelt. In diesem Lab geht es darum, die Folgen menschlichen Handelns im Kleinen zu untersuchen. Klein meint hier: 1 Quadratmeter.

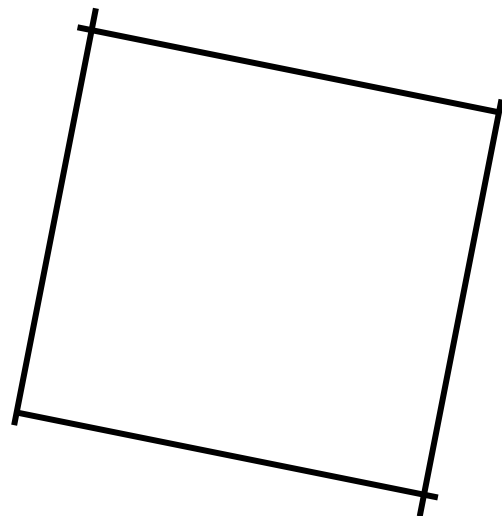
In Anlehnung an die Arbeit *Mikroplastik* = 1370 von Swaantje Güntzel (2016) sind Sie eingeladen, in den zu Blick nehmen, was sich auf 1 Quadratmeter unseres Campus abspielt.

Was wurde dort beabsichtigt und unbeabsichtigt von Menschen hinterlassen? Welche nicht-organischen Materialien finden Sie? Wie lange befinden diese sich da möglicherweise schon? Wie viele Objekte/ Kleinteile finden Sie auf dem ausgewählten Quadratmeter?

Suchen Sie sich einen oder mehrere Quadratmeter an verschiedenen Orten der UDE aus und sammeln Sie alles ein, was durch Menschen dort hingekommen ist.

Nutzen Sie das Lab-Material: ein Meter lange Stäbe zur Begrenzung eines Quadratmeters, Pinzetten, Einmalhandschuhe, nummerierte Plastiktüten.

Dokumentieren Sie fotografisch Ihren Quadratmeter und wo er sich befindet. Nutzen Sie auch die Notizzettel, um festzuhalten, was Sie gefunden haben, was Ihnen an dem Ort aufgefallen ist.



KLIMA LAB #1

»Spuren menschlichen Handelns auf 1 qm«

Position des Quadratmeters auf dem Campus:

Eigenschaftes/ Besonderheiten des Ortes (Funktion, Nutzung usw.):

Was wurde gefunden?

Optional: Was zeigt der Blick durch das Mikroskop?

PE-LD	PE-LD	PE-LD	PE-LD	PE-LD	PE-LD	PE-LD





KLIMA LAB #2

»Lokale Umwelten und Vegetation«

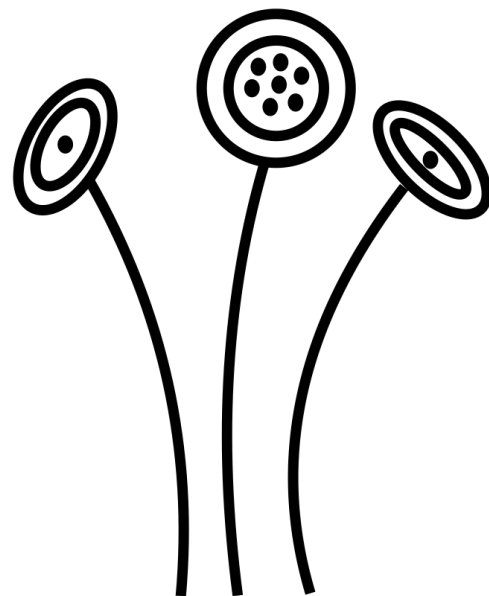
Die Klimakrise und unser Umgang mit unserer Umwelt zeigt sich nicht nur auf globaler Ebene, die sich über abstrakte Daten, über Pressebilder und -berichte usw. vermittelt, sondern die Klimakrise und unser Umgang mit der Umwelt zeigen sich auch auf vielfältige Weise im Alltag.

LAB #2 beschäftigt sich mit lokalen Umwelten und richtet den Fokus auf die Vegetation, die sich an unscheinbaren und nicht vorgesehenen Orten ansiedelt. In Pflasterritzen, zwischen Steinen und Bodenplatten, auf den Dächern und an Fassaden des Campus – an jenen Stellen, an denen sie nicht aktiv von Menschen gepflanzt wurden. In diesem Lab wird der Blick auf die scheinbar ungewollten Pflanzen gerichtet und untersucht, welche Potenziale sie in ihrer klimatischen Anpassungsfähigkeit und Robustheit aufweisen.

An welchen Orten jenseits von begrünten Flächen und Bepflanzungen findet sich Vegetation? Welche Pflanzen wachsen dort? Welchen Ursprung haben sie? Welche klimatischen Bedingungen benötigen sie? Welche Potenziale weisen sie auf? Wie können sie genutzt werden?

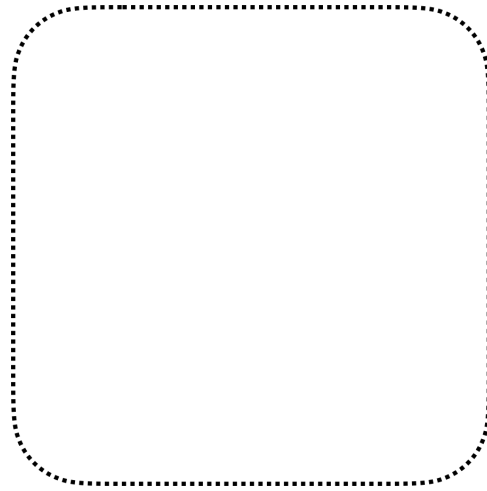
Suchen Sie nach lokalen Pflanzen, die sich an unscheinbaren Orten angesiedelt haben. Nutzen Sie die App „Flora Incognita“ um die Pflanzen zu bestimmen und ihren Ursprung und Bedingungen zu recherchieren. Dokumentieren Sie fotografisch, wo Sie die Pflanze gefunden haben und notieren Sie, was Sie zur Pflanze recherchiert haben. Sammeln Sie einzelne Exemplare der Pflanzen samt Wurzel.

Nutzen Sie das Lab-Material:
Gartenhandschuhe, Schaufel,
Anzuchttöpfchen, Bestimmungszettel.



KLIMA LAB #2

»Lokale Umwelten und Vegetation«



Name der Pflanze:

Botanischer Name:

Fundort am Campus:

Vorkommen:

Klimatische Bedingungen:

Nutzung:

Potenziale:







KLIMA LAB #2

»Lokale Umwelten und Vegetation«

Name der Pflanze:

Gemeine Akellei

Botanischer Name:

Fundort am Campus:

Brachstreifen neben
Gebäude

Vorkommen:

Gemäßigte Zone
(in einigen
Bundesländern
ausgestorben)

14:34 google.com/search



Klimatische Bedingungen:

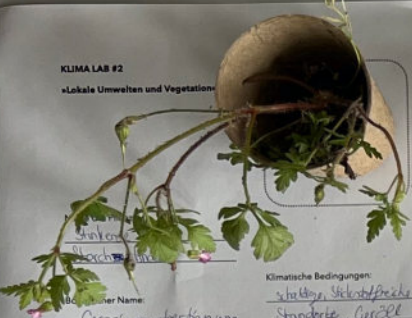
kühl bis gemäßigt

Nutzung:

Heilpflanze
(+ Aberglaube)

Potenziale:

zeigt Nährstoffreichtum
des Bodens an → mäßig



Name der Pflanze:

Geranium robertianum

Klimatische Bedingungen:

schattige, stickstoffreiche
Standorte, Geröll

Fundort am Campus:

Erdbeerfeld
neben Baumen

Nutzung:

Zierpflanze
„alkemische“ Medizin

Vorkommen:

Europa
Asien
Nordafrika

Potenziale:

Name der Pflanze:

Vicia

Botanischer Name:

Vicia

Fundort am Campus:

Gr. Kirscheisen neben
R12

Klimatische Bedingungen:

Nutzung:

Landwirtschaftliche
(Futter) (menschl. Nahrung)

Vorkommen:

Gemäßigte Gebiete

Potenziale:

Nahrung



Name der Pflanze:

Fethenhe (Hauptpfeffer)

Botanischer Name:

Fundort am Campus:

Fährndtände

Klimatische Bedingungen:

Nutzung:

Zierpflanze

Vorkommen:

Subtropen
Gemäßigte Zone

Potenziale:

Gießbegrenzung



Name der Pflanze:

japanische
Staudenknautsch

Botanischer Name:

Fundort am Campus:

Vorkommen:

Klimatische Bedingungen:

Nutzung:



Name der Pflanze:

Salz-Alant

Botanischer Name:

Umbarda crithmoides

Klimatische Bedingungen:

Sandstrände, Küstengebüsch

Fundort am Campus:

Zwischen Steinen bei
Fährndtänden

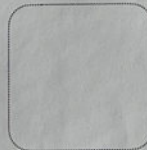
Nutzung:

Salat, Kochen, einlegen

Vorkommen:

Küsten Mittelmeerraum

Potenziale:



Name der Pflanze:

Gemeine Akelie

Botanischer Name:

Gemeine Akelie

Klimatische Bedingungen:

Kühle bis gemäßigt

Fundort am Campus:

Zwischen Steinen neben
Gebäude

Nutzung:

Heilkräuter
(= Abzugaussch)

Vorkommen:

Gemäßigte Zone
(in den
Bundeländern
ausgetrieben)

Potenziale:

zeigt Nährstoffreichtum
des Bodens an → mäßig
ausgetrieben

Name der Pflanze:

Kirscheisen

Botanischer Name:

Tauschbaum

Klimatische Bedingungen:

sehr geringe Anforderungen
schwierig warmer Winter

Fundort am Campus:

Zwischen Pflastersteinen
am Baum vor R12

Nutzung:

Heilpflanze (Tee)
Koffeinersatz
Kondensat
Tinkturauffang

Vorkommen:

von Asien bis
Polargebiete

Potenziale:

mehrfach im Bereich



Name der Pflanze:

Behaardter Schaumkraut

Botanischer Name:

Cardamine hirsuta

Klimatische Bedingungen:

Fundort am Campus:

Zwischen Pflastersteinen
vor R12

Nutzung:

Salatgewürz

Vorkommen:

fast weltweit verbreitet,
durch Verdrängung

Potenziale:

wässriger Geschmack
hilft in Salat

KLIMA LAB #3

»Über die Klimakrise sprechen«

Die Klimakrise und unser Umgang mit unserer Umwelt zeigt sich nicht nur auf globaler Ebene, die sich über abstrakte Daten, über Pressebilder und -berichte usw. vermittelt, sondern die Klimakrise und unser Umgang mit der Umwelt zeigen sich auch auf vielfältige Weise im Alltag.

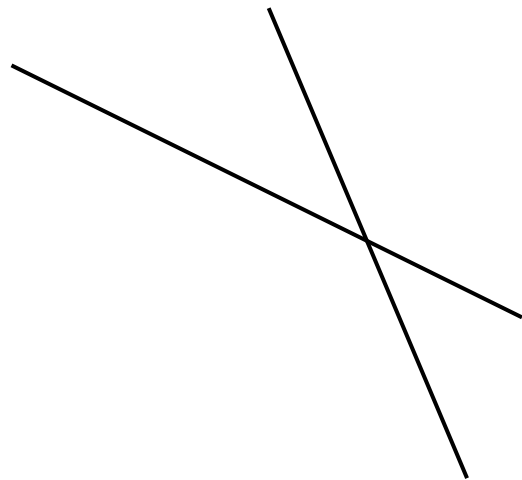
LAB #3 untersucht, wie wir über die Klimakrise denken, fühlen und sprechen – oder eben auch nicht sprechen. Im Fokus stehen das Erkunden und Wahrnehmen unterschiedlicher Gedanken, Emotionen, Assoziationen und Ambivalenzen im Gespräch. Dafür dient die ganze Campusfläche als Erfahrungsraum, um Gespräche mit Unbekannten über die Klimakrise zu initiieren und zu erproben.

Wann haben Sie zuletzt über die Klimakrise nachgedacht? In welchen Alltagsmomenten wird Klimakrise präsent? Wie nehmen Sie die Klimakrise wahr? Wie nehmen Sie die Umwelt wahr? Welche Herausforderungen hat das Sprechen über die Klimakrise für Sie? Was fällt Ihnen beim Sprechen über die Klimakrise besonders leicht? Was bleibt unausgesprochen?

Suchen Sie nach Gesprächspartner:innen an Orten der Begegnung der UDE (z.B. Cafeteria, Bibliotheksfoyer, Campuswiese). Führen Sie dort Gespräche über die Klimakrise mit Ihnen unbekannten Personen.

Greifen Sie bei Bedarf die Impulsfragen auf, um das Gespräch zu initiieren. Dokumentieren Sie Ihre Erfahrungen schriftlich oder zeichnerisch in dem Faltbuch: Notieren Sie Eindrücke, Antworten, Fragen, Emotionen, Reaktionen und Irritationsmomente.

Nutzen Sie das Lab-Material: Faltbuch, Schere, Stifte.



KLIMA LAB #3

»Über die Klimakrise sprechen«

1. Wann haben Sie zuletzt über
die Klimakrise nachgedacht?

2. Welche Rolle spielt Umwelt in
Ihrem Alltag? Nehmen Sie
Veränderungen der Umwelt
wahr?

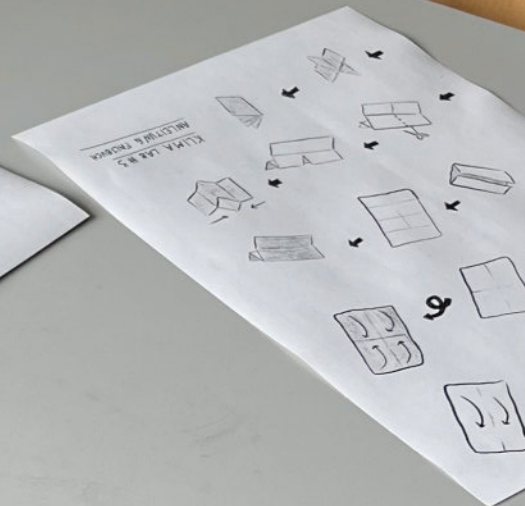
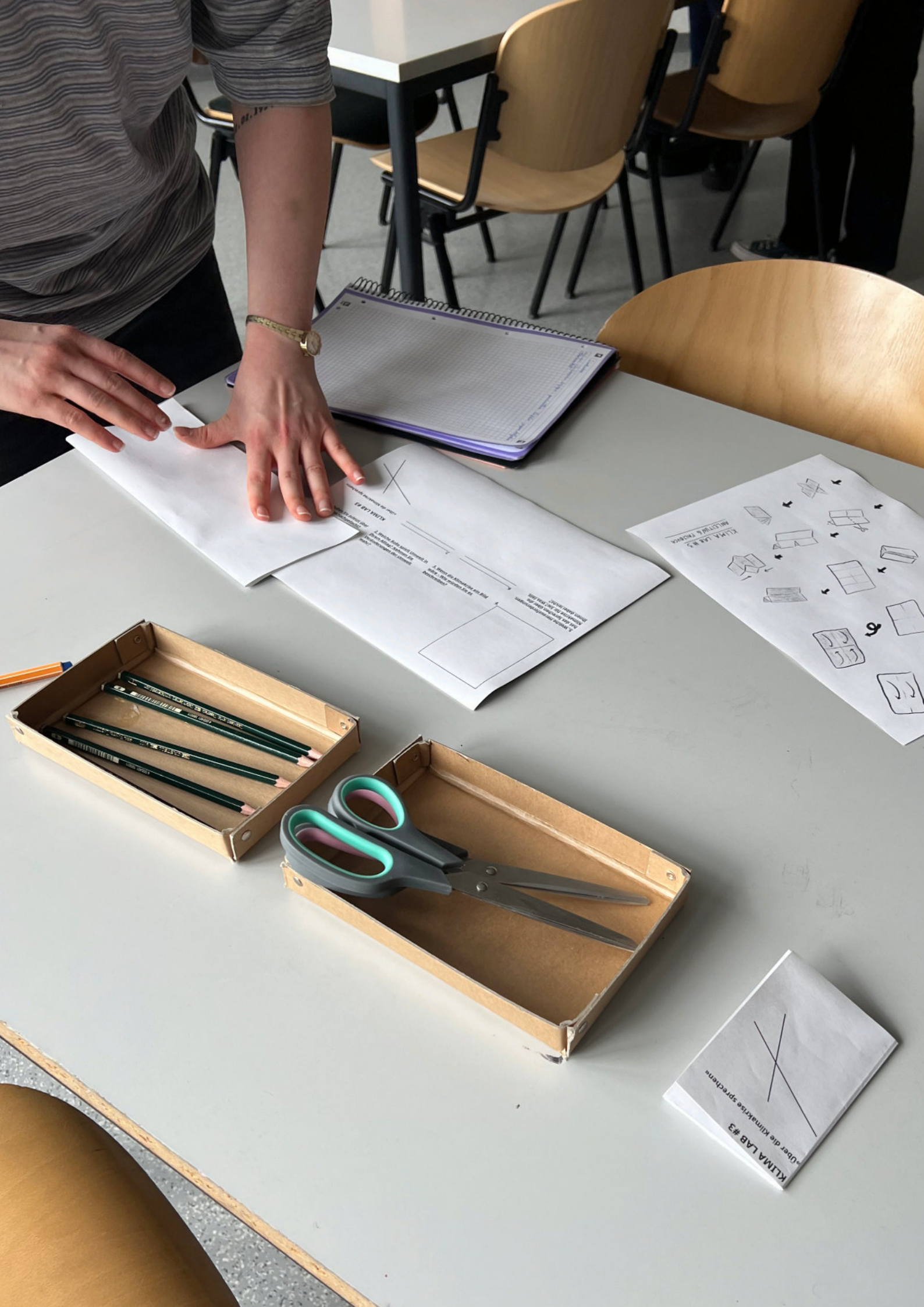
3. Wenn die Klimakrise ein Bild
wäre – Wie würden Sie es
beschreiben?

4.

6. _____

7. _____

5. Welche Herausforderungen
hat das Sprechen über die
Klimakrise für Sie? Was fällt
Ihnen dabei leicht?



ben Sie zuletzt über
Krise nachgedacht?

lich über Social

ia
Klimakrise, Klima-
lichtige

↳ Assoziation mit
dem globalen Süden &
welche Welt

2. Welche Rolle spielt Umwelt in
Ihrem Alltag? Nehmen Sie
Veränderungen der Umwelt
wahr?

- neue Herausforderungen
mit 1cl-Entwicklung

1. Wann haben Sie zuletzt über
die Klimakrise nachgedacht?

1. letzte Woche

2. Welche Rolle spielt Umwelt in
Ihrem Alltag? Nehmen Sie
Veränderungen der Umwelt
wahr?

1. - nur über eine
Person, die eine
Straßen

KLIMA LAB #4

»Offene Werkstatt«

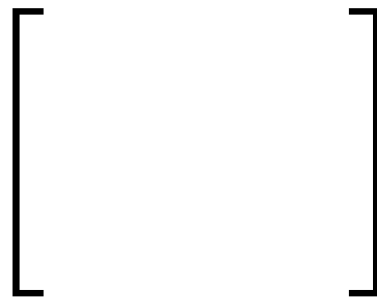
Die Klimakrise und unser Umgang mit unserer Umwelt zeigt sich nicht nur auf globaler Ebene, die sich über abstrakte Daten, über Pressebilder und -berichte usw. vermittelt, sondern die Klimakrise und unser Umgang mit der Umwelt zeigen sich auch auf vielfältige Weise im Alltag.

LAB #4 ist eine offen angelegte Werkstatt, in der Impulse aus Swaantje Güntzels Vortrag, der anschließenden Diskussion oder in Reflexion auf den Eiswürfel-Score aufgegriffen werden können, um eigene Ideen für Unterricht und Vermittlung zu entwickeln und gemeinsam zu erproben.

Welche künstlerischen Strategien erscheinen Ihnen aus pädagogischer Perspektive interessant und bieten Ihrer Meinung nach Anknüpfungspunkte für den Sachunterricht? Wie könnte ein Aufgabenimpuls lauten – angeregt von den vorgestellten Werken? Wie lässt sich an die medialen Darstellungen von Swaantje Güntzel und ihre Übersetzungen pädagogisch anknüpfen, um Klimakrise mit Grundschüler:innen zu thematisieren/ erfahrbar zu machen?

Das Lab ist bewusst offen gehalten, um aus der Perspektive verschiedener Fächer und Fachlichkeiten auf die künstlerischen Strategien und medialen Konstitutionen zu reagieren, diese aufzugreifen und eigene experimentelle Ansätze zu denken.

Für das Lab stehen eine Box mit Impulsen sowie eine Auswahl an Material zur Verfügung: Papier, Farben, Stifte, Tape, Folie, Gummiringe, Kreide, Kohle u.a.



Sammle auf einem Spaziergang durch
Uni alles Plastik, das du findest und ka
es

Müllsammeln
Quadratmeterforschung

Sammeln - Gegenstände auf dem Schulhof - OFFNE in die Natur einzugreifen (etw. kaputt machen)

Sammel Müll
(auf unserem Schulhof)

Schreibe/male den Lebensweg eines dieser Gegenstände

Lege einen Eiswürfel auf ein
Papier und umrande die Platte
- was sich st. du?

Flache Lage ein
Blatt auf den Schutthof
- zeichne mit Kreide den
Weg den es fließt
voll

WATER PIECE
Stroll a moon on the water with a bucket.
Keep strolling until no moon is seen on the
water.
Tokio Ono, 1964 (spring)

Stelle etwas dar, was sonst unsichtbar bleibt (z.B. Luft, Wärme, Verbrauch, Konsum)

Sammler: Temperaturzustände: deine Hand wird zum Messinstrument, erkunde damit deine Umgebung.

Fange eine Wolke ein.

Ändere den Aggregatzustand.

Bringe Einwände mit.

Halte die verschiedenen Zustände/
Ergebnisselemente deines Eiswürfels fest

Sammler auf einem Spaziergang durch die
Ur- und Plastik, das du findest und kartiere
es.

CLOUD PIECE
Imagine the clouds dripping.
Dig a hole in your garden to put them in.
Yoko Ono, 1963 spring

Erstelle ein temporäres Bild mit Wasser.
Beobachte.

BCRR63: The group chooses a suitable outdoor site and waits for rain. Meanwhile improvisation takes place in an attempt to induce rainfall.

Scorch Orchestra: Nature Study Noise - Improvisational Rites, 1969

THREE AQUEOUS EVENTS

ice
water
steam

George Brecht, *Summer*, 1961

MSR97: Walk in a single file through deep
freshly fallen snow. Do not speak between
trees.

Scratch Orchestra: Nature Study Notes -
Improvisational Rites, 1968

CCC&M75: Find or make a mountain. From the top, blow your problems and solutions to the (four) winds.

Scratch Orchestra: Nature Study Notes - improvisational Rites, 1969

Untersuche Kleidung / Kosmetikartikel /
Spielzeug mithilfe der App ToxFox vom
BUND auf Mikroplastik und Nanopartikel

Somiere den Inhalt deines Rucksacks nach

Recherchiere den Weg deines Lieblingsprodukts und halte diesen auf deine Weise fest.

Wähle einen Alltagsgegenstand und reduziere ihn auf das Wesentliche. Was bleibt?

Das Kinetogramm ist eine Aufzeichnung der Kinetik einer Bewegung, die in einem Koordinatensystem mit der Zeit aufgetragen wird. Die Zeitachse ist horizontal, die Bewegungsachse vertikal. Die Aufzeichnung erfolgt durch eine Feder, die an einem Punkt befestigt ist und sich bei einer Bewegung des Objekts bewegt. Die Aufzeichnung erfolgt auf einem Papier, das sich mit einer bestimmten Geschwindigkeit bewegt. Die Aufzeichnung erfolgt auf einem Papier, das sich mit einer bestimmten Geschwindigkeit bewegt. Die Aufzeichnung erfolgt auf einem Papier, das sich mit einer bestimmten Geschwindigkeit bewegt.

*Offense Worksheet

KLIMA LAB #4



DANKSAGUNG

Liebe Workshopteilnehmer:innen,

Herzlichen Dank für eure freiwillige Teilnahme
an unserem Workshop Performing
Contingency: Scores in (Art) Teacher
Education.

Wir verstehen die vertiefende
Auseinandersetzung mit diesem spezifischen
Thema als Ausdruck eines reflektierten
fachlichen Interesses und einer ernsthaften
Bereitschaft, didaktische Konzepte nicht nur
anzuwenden, sondern auch kritisch zu
befragen und weiterzudenken. Gerade in der
Kunstdidaktik und -pädagogik haben Scores
das Potenzial, einen Denkraum zu eröffnen, in
dem Fragen nach Autor:innenschaft,
Partizipation, Materialität, Performativität und
Vermittlung neu verhandelt werden können.

Wir hoffen, dass die erarbeiteten
Impulse in eure weiteren Studien- und
Praxiszusammenhänge hineinwirken
und zum Weiterdenken anregen.
Für euer Engagement und eure Bereitschaft
zur vertieften Auseinandersetzung danken wir
 euch sehr.

Mit herzlichen Grüßen
Katja Böhme, Silke Wittig und Tuğba Makal